

# Allgemeines Moleben zur heiligen und gerechten Verena, der Wundertäterin von Zurzach und Solothurn



Russisch-orthodoxe Auferstehungskirche  
Narzissenstrasse 10, 8006 Zürich





Gesegnet unser Gott, allezeit, jetzt und immerdar und in die Ewigkeit der Ewigkeit.

**A** Amen.

*In der Nachfeier von Pas'cha: Dreimal Christus ist auferstanden von den Toten...*

**L** Ehre Dir unser Gott, Ehre dir. Himmlischer König, Tröster, Du Geist der Wahrheit, überall Gegenwärtiger und alles Erfüllender, Hort der Güter und Spender des Lebens, komm und nimm Wohnung in uns, reinige uns von jedem Makel und errette, Guter, unsere Seelen.

**L** Heiliger Gott, Heiliger Starker, Heiliger Unsterblicher, erbarme dich unser. (3x)

Ehre dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, jetzt und immerdar und in die Ewigkeit der Ewigkeit. Amen.

Allheilige Dreiheit, erbarme dich unser. Herr, sei gnädig ob unserer Sünden. Gebieter, verzeih unsere Gesetzlosigkeiten. Heiliger, suche unsere Schwächen heim und heile sie um deines Namens willen.

Kyrie eleison. (3x)

Ehre dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, jetzt und immerdar und in die Ewigkeit der Ewigkeit. Amen.

Vater unser, der Du bist in den Himmeln, geheiligt werde Dein Name, Dein Königtum komme, Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden; unser notwendiges Brot gib uns heute; und vergib uns unsere Schulden, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern; und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.

**P** Denn Dein ist das Königtum und die Macht und die Herrlichkeit, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, jetzt und immerdar und in die Ewigkeit der Ewigkeit

**L** Amen. Kyrie eleison. (*zwölfmal*)

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste, jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Kommt, lasst uns anbeten Gott, unseren König.

Kommt, lasst uns anbeten und niederfallen vor Christus, Gott, unserem König.

Kommt, lasst uns anbeten und niederfallen vor Christus selbst, unserem König und Gott.

### ***Psalm 142(143)***

Herr, höre mein Gebet; vernimm mein Flehen nach Deiner Wahrheit! Erhöre mich nach Deiner Gerechtigkeit, und geh' nicht ins Gericht mit Deinem Knechte; denn vor Deinem Angesicht ist kein Lebender gerecht! Denn der Feind verfolgt meine Seele, beugt nieder zur Erde mein Leben, versetzt mich ins Finstere wie die Toten der Unterwelt. Mein Geist in mir ist geängstigt, mein Herz in mir verstört. Ich gedenke der alten Zeiten, ich überlege all Deine Werke; über die Werke Deiner Hände denke ich nach. Ich breite meine Hände aus zu Dir; wie Land ohne Wasser dürrtet meine Seele nach Dir! Geschwind, erhöre mich, Herr, mein Geist verschmachtet; wende nicht weg Dein Angesicht von mir, dass ich nicht gleich werde denen, die längst begraben sind. Lass mich früh Deine Barmherzigkeit hören; denn ich hoffe auf Dich. Zeige mir, Herr, den Weg, auf dem ich gehen soll; denn zu Dir erhebe ich meine Seele. Errette mich von meinen Feinden, o Herr! Zu Dir bin ich geflohen. Lehre mich handeln nach Deinem Willen; denn Du bist mein Gott; Dein guter Geist führe mich auf der rechten Bahn! Um Deines Namens willen, Herr, belebe mich nach Deiner Gerechtigkeit; führe aus der Trübsal meine Seele! Nach Deiner Barmherzigkeit zerstreue meine Feinde; und vertilge alle, die meine Seele quälen. Denn ich bin Dein Knecht!

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste, jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Alleluja, Alleluja, Alleluja, Ehre sei Dir, o Gott! *(dreimal)*

*Im Ton des Troparions:*

**D** Gott ist der Herr, und ist uns erschienen; gepriesen sei, der da kommt im Namen des Herrn.

**A** Gott ist der Herr, und ist uns erschienen; gepriesen sei, der da kommt im Namen des Herrn. (*viermal*)

**D** Preiset den Herrn, denn er ist gut. Denn in Ewigkeit währt seine Barmherzigkeit.

Sie umringten mich rundherum, aber im Namen des Herrn habe ich mich gerächt an ihnen.

Ich werde nicht sterben, sondern leben, und die Werke des Herrn verkünden.

Der Stein, den die Bauleute verwarfen, der ist zum Eckstein geworden. Vom Herrn her ist das geschehen, und es ist wunderbar in unseren Augen

*Troparion 3. Ton*

Du bist der Liebe deiner Jugend gefolgt, / und hast die Liebe deines Herzens gefunden. / Denn dein Leben hast du der Liebe Gottes geweiht / in Liebe deinen Nächsten gedient. / So bist du zum Vorbild der Liebe geworden, / gerechte Jungfrau Verena, / bitte deinen Herrn, der die Menschen liebt, / dass Er auch unsere Seelen errette!

Ehre ... und jetzt...

*Theotokion 3. Ton*

Gottesgebäerin, der Christen Helferin, / wir, deine Diener, / die wir deinen Beistand erlangt haben, / rufen dankbar zu dir: / sei begrüßt, allreine Gottesgebäerin, Jungfrau, / und erlöse uns allezeit aus allen Nöten / durch deine Fürbitten, / du einzige, die du baldigst beistehst.

### *Psalm 50(51)*

Erbarme dich meiner, o Gott, nach deinem großen Erbarmen, und nach der Fülle deines Mitleids tilge mein Vergehen. Mehr noch wasche mich von meiner Gesetzlosigkeit, und von meiner Sünde reinige mich. Denn meine Gesetzlosigkeit erkenne ich, und meine Sünde ist mir stets vor Augen. Dir allein habe ich gesündigt und das Böse vor deinen Augen getan, auf dass du als gerecht erfunden wirst in deinen Worten und siegest, wenn du gerichtet wirst. Denn siehe, in Gesetzlosigkeiten ward ich empfangen, und in Sünden ward meine Mutter schwanger mit mir. Denn siehe: Wahrheit hast du geliebt, das Geheime und Verborgene deiner Weisheit hast du mir offenbart. Besprengen wollest du mich mit Ysop, und rein werde ich sein. Waschen wollest du mich, und weißer als Schnee werde ich sein. Vernehmbar machen wollest du mir Frohlocken und Freude, frohlocken werden die gedemütigten Gebeine. Wende ab dein Angesicht von meinen Sünden und tilge alle meine Gesetzlosigkeiten. Ein reines Herz schaffe in mir, o Gott, und einen rechten Geist erneuere in meinem Innersten. Verwirf mich nicht von deinem Angesicht und deinen Heiligen Geist nimm nicht von mir. Gib mir wieder das Frohlocken über deine Errettung und mit einem führenden Geiste stütze mich. Lehren will ich die Gesetzlosen deine Wege, und die Frevler werden sich bekehren zu dir. Erlöse mich von Blutschuld, o Gott, du Gott meiner Errettung, frohlocken wird meine Zunge über deine Gerechtigkeit. Herr, meine Lippen wollest du öffnen, und mein Mund wird verkünden dein Lob. Denn hättest du ein Opfer gewollt, ich hätte es gegeben: an Brandopfern wirst du kein Wohlgefallen haben. Ein Opfer für Gott ist ein zerknirschter Geist, ein zerknirschtes und gedemütigtes Herz wird Gott nicht verachten. Tue Gutes, Herr, in deinem Wohlgefallen an Sion, und aufgerichtet sollen werden die Mauern Jerusalems. Dann wirst du Wohlgefallen haben am Opfer der Gerechtigkeit, an Darbringung und Brandopfern. Dann werden sie Kälber darbringen auf deinen Altar.

*Darauf der **Kanon** mit seinem Kehrvors:*

Ehre sei Dir, unser Gott, Ehre sei Dir!  
Hochheilige Gottesgebäerin, rette uns.

Heilige und gerechte Mutter Verena, bete zu Gott für uns!  
Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste  
Jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen

*Nach der dritten Ode den Kehrvers:*

Bitte Gott für uns, gerechte Mutter Verena, denn zu dir nehmen wir mit  
Eifer unsere Zuflucht, schneller Helfer und Fürbitter für unsere Seelen.

*Nach der sechsten Ode die gleichen Kehrverse wie nach der dritten.*

**Darauf die kleine Litanei:**

D Wieder und wieder in Frieden lasst uns beten zum Herrn.

A Kyrie eleison.

D Stehe bei, errette, erbarme Dich und behüte uns, o Gott, durch Deine  
Gnade.

A Kyrie eleison.

D Unserer allheiligen, allreinen, über alles gesegneten und herrlichen  
Gebieterin, der Gottesgebälerin und Immer-Jungfrau Maria mit allen  
Heiligen eingedenk, wollen wir uns selbst und einander und unser ganzes  
Leben Christus, Gott, anbefehlen..

A Dir, o Herr.

P Denn Du bist der König des Friedens und der Retter unserer Seelen,  
und Dir senden wir Lobpreis empor, dem Vater und dem Sohne und dem  
Heiligen Geiste, jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit.

A Amen.

**Kondakion 8. Ton**

Zum Triumphzug der unbesiegbaren Liebe Gottes / ist dein Leben  
geworden, Verena, / quer durch die Schweiz hast du Taten der Liebe  
gewirkt: / In Saint Maurice hast du deine siegreichen Gefährten  
beerdigt; / in Solothurn als Asketin die Besessenen erlöst / und  
deinen Feind, den Tyrannen, durch dein Gebet geheilt; / in Zurzach

die Bedürftigen gepflegt. / In dankbarer Liebe bewahrt und verehrt  
deine Stadt dein heiliges Grab. / Dort linderst du bis heute allen die  
Not, die zu dir rufen: // Freue dich, Blume von Theben, Liebesgabe  
für die Schweiz.

Ikos, 8. Ton

Das Schweizervolk freut sich ob der grossen Gnade Gottes, / denn durch  
die selige Verena hat Seine Liebe Wunder bewirkt: / Kranke wurden  
geheilt und Bedürftige gepflegt, / Hungrige gesättigt und das Evangelium  
der Liebe gepredigt. / Gottes Liebe wird allen zuteil, die zur seligen  
Jungfrau rufen und sagen: /

Freue dich, Blume der Liebe zum dreifaltigen Gott;  
freue dich, Blume der Liebe zu den Leidenden der Schweiz;  
freue dich, Blume der Liebe, die für ihre Feinde betet;  
freue dich, Blume der Liebe, welche die Kranken pflegt;  
freue dich, Blume der Liebe, welche die Hungernden sättigt;  
freue dich, Blume der Liebe, welche die Besessenen erlöst;  
freue dich, Blume der Liebe, welche den Hass des Tyrannen stillt;  
freue dich, Blume der Liebe, welche die Schlange vertreibt;  
freue dich, Blume der Liebe, die durch Wasser von übler Nachrede  
gereinigt;  
freue dich, Blume der Liebe, deren Unschuld durch den Fisch erwiesen;  
freue dich, Blume der Liebe, die bei Gott alle Hilfe erreicht;  
freue dich, Blume der Liebe, die noch im Tode blüht.  
Freue dich, Blume von Theben, Liebesgabe für die Schweiz.

**D** Seien wir aufmerksam. - Weisheit! - Seien wir aufmerksam.

**D** Das Prokimenon im 4. Ton: Herrlich ist Gott in seinen Heiligen, der  
Gott Israels.

**A** Wunderbar ist Gott in seinen Heiligen, der Gott Israels.

**D** Lobet Gott in den Versammlungen, den Herrn, die ihr aus Israel  
stammt.

**A** Wunderbar ist Gott in seinen Heiligen, der Gott Israels.



D Wunderbar ist Gott in seinen Heiligen

A der Gott Israels.

D Laßt uns beten zum Herrn.

A Herr, erbarme Dich.

P Denn heilig bist Du, unser Gott, und ruhst in den Heiligen, und Dir senden wir Lobpreis empor, dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste, jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit.

A Amen.

D Alles was Odem hat, lobe den Herrn! *(Ps 150,6)*

A Alles was Odem hat, lobe den Herrn!

D Lobt Gott in seinen Heiligen, lobt ihn in der Feste seiner Kraft. *(Ps 150,1)*

A Alles was Odem hat, lobe den Herrn!

D Alles was Odem hat.

A Lobe den Herrn!

D Dass wir gewürdigt werden, das heilige Evangelium zu hören, lasst uns Gott, den Herrn, bitten.

A Herr, erbarme Dich. *(dreimal)*

D Weisheit! Stehet aufrecht! Lasst uns hören das heilige Evangelium.

P Friede allen!

A Und mit deinem Geiste.

P Lesung aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus.

A Ehre sei Dir, o Herr, Ehre sei Dir!

D Seien wir aufmerksam.

Also sprach der Herr: Dann wird es mit dem Himmelreich sein wie mit zehn Jungfrauen, die ihre Lampen nahmen und dem Bräutigam entgegengingen. Fünf von ihnen waren töricht und fünf waren klug.

Die törichten nahmen ihre Lampen mit, aber kein Öl, die klugen aber nahmen außer den Lampen noch Öl in Krügen mit. Als nun der Bräutigam lange nicht kam, wurden sie alle müde und schliefen ein. Mitten in der Nacht aber hörte man plötzlich laute Rufe: Der Bräutigam kommt! Geht ihm entgegen! Da standen die Jungfrauen alle auf und machten ihre Lampen zurecht. Die törichten aber sagten zu den klugen: Gebt uns von eurem Öl, sonst gehen unsere Lampen aus. Die klugen erwiderten ihnen: Dann reicht es weder für uns noch für euch; geht doch zu den Händlern und kauft, was ihr braucht. Während sie noch unterwegs waren, um das Öl zu kaufen, kam der Bräutigam; die Jungfrauen, die bereit waren, gingen mit ihm in den Hochzeitssaal und die Tür wurde zugeschlossen. Später kamen auch die anderen Jungfrauen und riefen: Herr, Herr, mach uns auf! Er aber antwortete ihnen: Amen, ich sage euch: Ich kenne euch nicht. Seid also wachsam! Denn ihr wisst weder den Tag noch die Stunde.

**A** Ehre sei Dir, o Herr, Ehre sei Dir!

*Danach die Kehrverse der siebten, achten und neunten Ode. (S. 6)*

*Darauf:*

**A** Würdig ist es in Wahrheit, dich selig zu preisen, die Gottesgebälerin, die immer Seliggepriesene und Allmakellose und Mutter unseres Gottes. Die du geehrter bist als die Cherubim und unvergleichlich herrlicher als die Seraphim, die du unversehrt Gott, das Wort, geboren hast, dich, die wahrhaftige Gottesgebälerin, preisen wir hoch.

**L** Heiliger Gott, Heiliger Starker, Heiliger Unsterblicher, erbarme dich unser. (3x)

Ehre dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, jetzt und immerdar und in die Ewigkeit der Ewigkeit. Amen.

Allheilige Dreiheit, erbarme dich unser. Herr, sei gnädig ob unserer Sünden. Gebieter, verzeih unsere Gesetzlosigkeiten. Heiliger, suche unsere Schwächen heim und heile sie um deines Namens willen.

Kyrie eleison. (3x)

Ehre dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, jetzt und immerdar und in die Ewigkeit der Ewigkeit. Amen.

Vater unser, der Du bist in den Himmeln, geheiligt werde Dein Name, Dein Königtum komme, Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden; unser notwendiges Brot gib uns heute; und vergib uns unsere Schulden, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern; und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.

**P** Denn Dein ist das Königtum und die Macht und die Herrlichkeit, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, jetzt und immerdar und in die Ewigkeit der Ewigkeit

*Troparion 3. Ton*

Du bist der Liebe deiner Jugend gefolgt, / und hast die Liebe deines Herzens gefunden. / Denn dein Leben hast du der Liebe Gottes geweiht / in Liebe deinen Nächsten gedient. / So bist du zum Vorbild der Liebe geworden, / gerechte Jungfrau Verena, / bitte deinen Herrn, der die Menschen liebt, / dass Er auch unsere Seelen errette!

***Inständige Litanei:***

**D** Erbarme Dich unser, o Gott, nach Deinem großen Erbarmen, wir bitten Dich, erhöre uns und erbarme Dich.

**A** Kyrie eleison. (*dreimal*)

**D** Wir beten auch für unseren grossen Herrn und Vater, den heiligsten Patriarchen Kyrill und unseren Herrn, den höchstgeweihten Metropoliten Antoni und für all unsere Brüder in Christus.

**A** Kyrie eleison. (*dreimal*)

**D** Wir beten auch für unser Land und Volk und für alle, die es regieren und beschützen, auf dass wir ein stilles und ruhiges Leben führen können in aller Frömmigkeit und Lauterkeit.

**A** Kyrie eleison. (*dreimal*)

**D** Wir beten auch um Erbarmen, Leben, Frieden, Gesundheit, Errettung, Heimsuchung, Verzeihung und Vergebung der Sünden der Knechte und Mägde Gottes, (des Abtes und der Brüder dieses heiligen Klosters / des Pfarrers und der Gemeindeglieder dieses heiligen Hauses und aller) die hier mit uns beten.

**A** Kyrie eleison. (*dreimal*)

**D** Wir beten auch zu Dir, Herr, unser Gott, dass Du die Stimme unseres Flehens und unsere Gebete erhörst, und Dich in Deiner Gnade und Deinem Erbarmen Deiner Diener erbarmst, alle ihre Bitten erfüllst und ihnen alle absichtlichen und unabsichtlichen Verfehlungen vergibst. Ihr Bitten und ihre Bedürftigkeit möge wohl angenommen sein vor dem Throne Deiner Herrschaft, und Du mögest sie behüten vor den sichtbaren und unsichtbaren Feinden, vor aller Bedrängnis, Not und allem Leiden und ihnen Gesundheit in einem langen Leben schenken. Lasst uns alle sprechen, Herr, erhöre uns und erbarme Dich.

**A** Kyrie eleison. (*dreimal*)

**D** Lasst uns auch bitten für das anwesende Volk, das Deine große und Deine überreiche Barmherzigkeit erwartet, für alle Brüder und Schwestern und für alle Christen.

**A** Kyrie eleison. (*dreimal*)

**P** Erhöre uns, Gott, unser Retter, Du Hoffnung aller Enden der Erde und derer, die weit auf dem Meere sind, und sei uns gnädig, barmherziger Gebieter, ob unserer Sünden, und erbarme Dich unser.

Denn ein barmherziger und menschenliebender Gott bist Du, und Dir senden wir Lobpreis empor, dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste, jetzt und allezeit und in die Ewigkeit der Ewigkeit.

**A** Amen.

*Nach der Litanei das Gebet zu unserer heiligen und gerechten Mutter Verena.*

**D** Zur heiligen und gerechten Verena, der Wundertäterin von Zurzach lasset uns beten.

**A** Heilige und gerechte Mutter Verena bete zu Gott für uns!

**P** Oh heilige und gerechte Mutter Verena, du hast dich als mutige Wundertäterin der Liebe erwiesen: Furchtlos hast du Berge und Tyrannen überwunden, Schlangen vertrieben und Krankheiten geheilt. Getrieben von der Liebe zu Gott und den Menschen, wurdest du zu Gottes Liebesgabe an unser Land. Furchtlos setztest du alle deine Hoffnung auf den „Herrn, den allmächtigen König, der alles unter seiner Herrschaft hat, und dessen Willen niemand widerstehen könnte.“ Ihm brachtest du dein jungfräuliches Leben als Gabe dar, Ihm galt dein Lob: „Ich lobe und verherrliche deinen Namen, o Gott, ich juble und freue mich, weil du meine Stimme gehört hast. Nun weiss ich, dass du die nicht verlässt, welche dich bitten.“ Schau nun auf uns, deine schwachen und mutlosen Knechte. Stärke unser verzagtes Herz, damit wir deinem Beispiel folgen und unverzagt das Reich und seine Gerechtigkeit vor alles stellend selber zum Werkzeug Seiner Liebe werden. Sollten Angst und Furcht und Sorgen uns überwältigen, stärke unsern Glauben und gewähre uns, in deinen Worten zu deinem und unserem Herrn zu rufen:

«Gott, der du ein Gericht verheissen hast, das alle Zeiten und die darin leben fürchten, vor dem alle Mächte zittern, du Hoffnung der Verzweifelnden, Tröster der Waisen und wahrer Richter, du Licht vom Lichte, schau auf mich, denn ich bin allein und alle haben<sup>1</sup> mich verlassen. Herr und Gott, verlass mich nicht, in dir ist meine Hoffnung, Christus, du bist gepriesen in alle Ewigkeit.»

**A** Amen.

---

<sup>1</sup> In der Vita: „...Ich bin allein mit meinem Vater und auch dieser hat mich verlassen“ gebetet nach dem Einschluss in ihre Zelle.

D Weisheit!

P Hochheilige Gottesgebälerin, rette uns.

A Die du geehrter bist als die Cherubim und unvergleichlich herrlicher als die Seraphim, die du unversehrt Gott, das Wort, geboren hast, dich, die wahrhafte Gottesgebälerin, preisen wir hoch.

P Ehre sei Dir, Christus, Gott, unsere Hoffnung, Ehre sei Dir.

A Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste, jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen. Kyrie eleison. (*dreimal*). Sprich den Segen.

P (Der von Toten auferstanden ist, ) Christus, unser wahrer Gott, erbarme sich unser auf die Fürbitte seiner makellosen Mutter, unserer ehrwürdigen und Gott tragenden Väter, unserer gerechten Mutter Verena von Zurzach und Solothurn und aller Heiligen und rette uns, denn er ist gütig und menschenliebend.

A Kyrie eleison, Kyrie eleison, Kyrie eleison

**Ende und Ehre sei  
Gott!**

# Das Leben der gerechten Verena (von [www.st-verena.ch](http://www.st-verena.ch))

## Theben und Mailand

Verena kommt in der Ägyptischen Stadt Theben(2) zur Welt. Sie ist die Tochter wohlhabender Eltern und wird von Bischof Chäremon(3) getauft. Verena schliesst sich der Thebäischen Legion(4) an, verlässt ihre Heimat und zieht mit den Soldaten Richtung Norden. Kommandant der Legion ist Verenas Cousin Mauritius und auch ihr Verlobter, Viktor, ist einer der Legionäre. Die Legion erreicht Mailand. Während die Soldaten über die Alpen ins Wallis weiterziehen, bleibt Verena in der Stadt zurück. Sie pflegt Kranke, besucht Gefangene und wartet die milde Jahreszeit ab, um Mauritius und seinen Männern dann zu folgen. Im Wallis, in der Gegend des heutigen St. Maurice, fällt die Thebäische Legion einer Christenverfolgung zum Opfer.

## Solothurn

Verena erfährt vom Martyrium der Thebäer. Sie begibt sich an den Ort des Geschehens, hilft die Märtyrer zu bestatten und lebt fortan in einer Höhle nahe der Stadt Solothurn(5). Verenas Aufenthalt in Solothurn bleibt nicht unbemerkt. Sie wird von Kranken aufgesucht, von Einheimischen unterstützt und schliesslich vom römischen Statthalter Hirtacus verhaftet und in den Kerker geworfen. Aufgrund ihres Glaubens droht ihr die Todesstrafe. Im Kerker wird Verena von Mauritius getröstet. Er erscheint ihr und bestärkt sie, auf Gott zu vertrauen. Wenig später erkrankt der römische Statthalter. Hirtacus lässt Verena zu sich rufen und auf ihr Gebet hin wird er wieder gesund. Aus Dankbarkeit lässt Hirtacus Verena frei. Zurück in ihrer Höhle sammelt sie religiöse Frauen um sich und lebt jetzt als Vorsteherin einer Gemeinschaft. Diese Gemeinschaft wird der Region zum Segen. Während einer Hungersnot soll den Frauen um Verena das Mehl nie ausgegangen sein

## Koblenz

Es drängt Verena, Solothurn zu verlassen. Sie sucht sich eine neue Wirkungsstätte und kommt nach Koblenz(7). Dort zieht sie sich auf eine der Inseln zurück, die es da beim Zusammenfluss von Aare und Rhein bis heute gibt. Auf dieser Insel wimmelt es aber von Schlangen. Sich da aufzuhalten, ist gefährlich. Um die Gefahr zu bannen, spricht Verena ein Segensgebet über die Insel und alle Schlangen stürzen sich in den Rhein, um sich zu ersäufen. Wie schon in Solothurn wird Verena auch in Koblenz von Kranken aufgesucht, die auf ihr Gebet hin Heilung finden

## Zurzach

Nicht weit von Koblenz, in Zurzach, gab es damals schon eine christliche Gemeinde. Derentwegen verlässt Verena ihre Insel und findet im Haus des Zurzacher Priesters eine neue Bleibe. Auch in Zurzach kümmert sie sich um Arme und Kranke. Ihre Attribute, Kamm und Krug, sind Zeichen dafür. Verena ist bei der Bevölkerung bald sehr beliebt. Das weckt Neid und Missgunst. Ein Knecht des Priesters bemerkt, dass Verena heimlich vom Wein im Pfarrhauskeller nimmt und davon den Kranken bringt. Er trägt das dem Priester zu und als Verena wieder mit einem Krug voller Wein zu den Kranken unterwegs ist, wird sie zur Rede gestellt. Der Priester verlangt, Verenas Krug zu sehen. Aber so wie er in den Krug blickt, verwandelte sich der Wein darin zu Wasser. Gott zeigte sich stärker als die Bosheit der Menschen. Aber Verena blieb weiterhin der Missgunst ausgesetzt. Zu Beginn der Fastenzeit trägt ihr der Priester auf, seinen goldenen Ring in Verwahrung zu nehmen. Während der Fastenzeit war es ihm nämlich nicht gestattet, Schmuck zu tragen. Verena hütet den Ring in ihrer Kammer. Doch der missgünstige Knecht weiss, wo Verena den Ring aufbewahrt. Heimlich nimmt er ihn an sich und wirft ihn in den Rhein. Das Schmuckstück scheint verloren. Kurz vor Ostern bringen Fischer einen Lachs ins Pfarrhaus. Als dieser in der Küche zubereitet wird, kommt der gestohlene Ring im Magen des Fisches zum Vorschein

In Verenas Todesstunde erscheinen die Muttergottes und viele heilige Frauen, um Verena abzuholen und ihre Seele in den Himmel zu begleiten.



[www.orthodoxe-heilige.ch](http://www.orthodoxe-heilige.ch)